



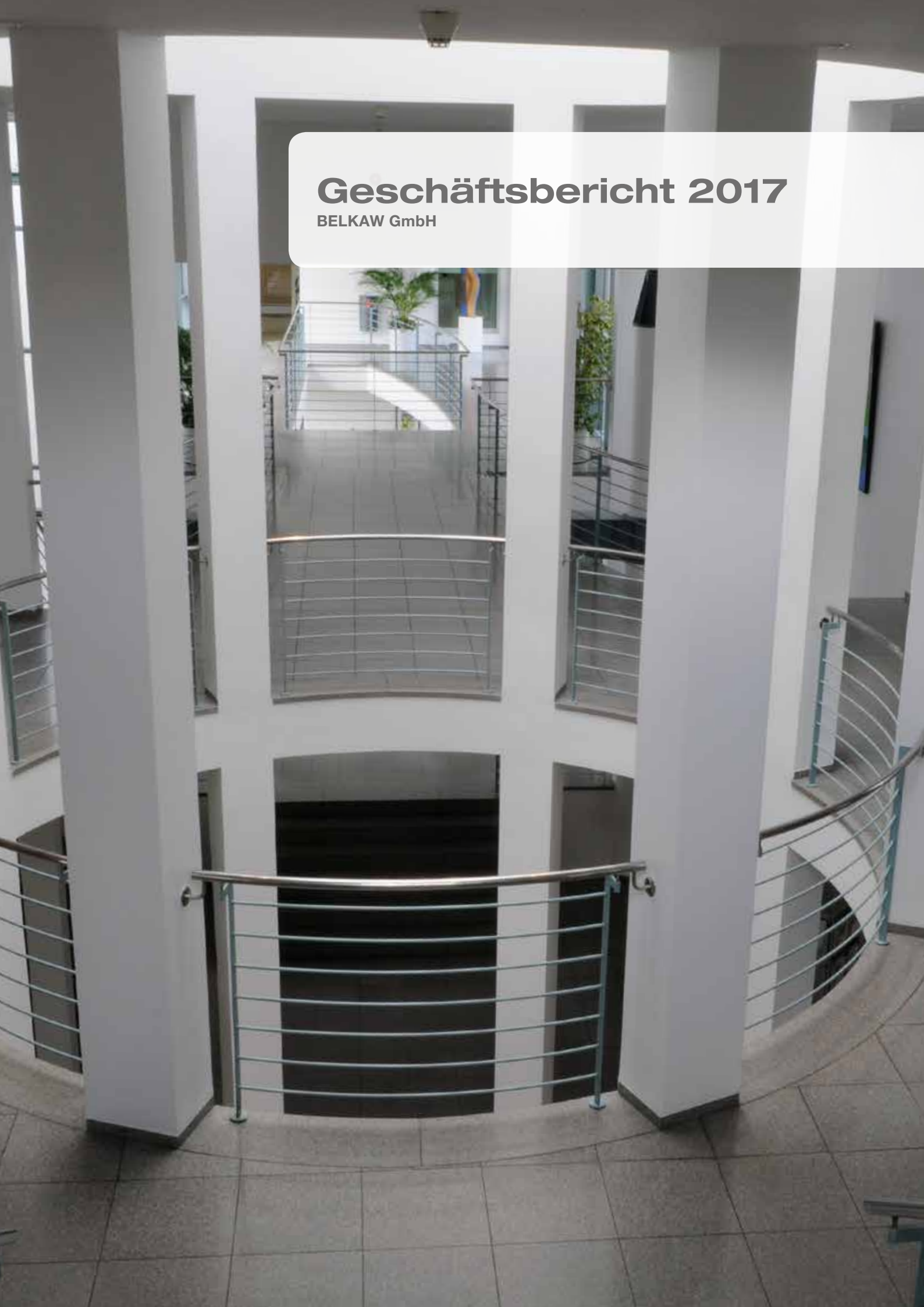
Geschäftsbericht 2017



Aktiv im Bergischen. **BELKAW**

Geschäftsbericht 2017

BELKAW GmbH



Inhalt

Bericht des Aufsichtsrates	4
Lagebericht	6
Jahresabschluss	15
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	19
Entwicklung des Anlagevermögens	34
Bestätigungsvermerk	36

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2017 in vier Sitzungen und einem schriftlichen Beschlussverfahren durch Entgegennahme schriftlicher und mündlicher Berichte über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Entscheidungen getroffen.

In seiner Sitzung vom 28. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2016 genehmigt und der Erteilung des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der BELKAW durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

- Anpassung der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung
- Zustimmung zum Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der BELKAW GmbH, der Stadt Burscheid, der Stadtwerke Burscheid GmbH und der Burscheider Bad GmbH und den in diesem Vertrag vorgesehenen Umsetzungsmaßnahmen.

Die Umsetzungsmaßnahmen betreffen insbesondere:

- die Änderung des Gesellschaftsvertrages der BELKAW GmbH;
 - die Gründung der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH;
 - den Abschluss des Betriebspachtvertrages zwischen der Burscheider Bad GmbH und der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH;
 - den Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH und der BELKAW GmbH;
 - den Abschluss einer Teilbeherrschungsabrede zwischen der Burscheider Bad GmbH und der BELKAW GmbH in Bezug auf den von der Burscheider Bad GmbH anzupachtenden Bäderbetrieb;
 - den Abschluss eines Ausgliederungsvertrages zwischen der BELKAW GmbH und der Stadtwerke Burscheid GmbH zur Übertragung der Gassparte der Stadtwerke Burscheid im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge auf die BELKAW GmbH;
 - die Begründung einer neuen Stillen Gesellschaft der Stadtwerke Burscheid GmbH an der BELKAW GmbH;
 - den Abschluss von Änderungsvereinbarungen samt Zustimmungserklärungen mit den bei der BELKAW GmbH bestehenden fünf stillen Gesellschaftern.
- Abschluss diverser (Dienstleistungs-)Verträge im Zusammenhang mit der Kooperation mit der Stadtwerke Burscheid GmbH

- Wirtschaftsplan 2018 und Mittelfristplan 2018 – 2022
- Verkauf der Straßenbeleuchtung an die Gemeinde Lindlar und Abschluss eines Straßenbeleuchtungsvertrages

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2017 sind von dem vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der auch nach seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss und Lagebericht 2017 billigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2017 festzustellen, und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung an.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2017 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den für die BELKAW tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinEnergie seinen Dank aus.

Bergisch Gladbach, den 30. Mai 2018

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Dieter Hassel

Lagebericht 2017

BELKAW GmbH

BELKAW



Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Zum 31. Dezember 2017 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die Rhein-Energie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Diese Gesellschafterstruktur bringt die kommunale Verbundenheit der BELKAW zum Ausdruck.

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Prozesse schafft die BELKAW die Basis für dauerhafte Ertragskraft.

Geschäftsmodell

Ziele und Strategien

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr¹.

Die Energiemärkte unterliegen weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Geschäftsverlauf

Die BELKAW kann auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken, in dem sie ihre Position als der führende Energie- und Wasserversorger in Bergisch Gladbach und den umliegenden Kommunen behaupten konnte.

Damit bestätigt sich nachhaltig die vor Jahren eingeleitete positive strukturelle Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt und erhebliche Einspar- und Verbesserungspotenziale eröffnet.

Strombeschaffung

Die BELKAW beauftragt die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Stromportfolios. Die Beschaffung erstreckt sich aus Gründen der Absicherung über einen Horizont von mehreren Jahren.

Erdgasbeschaffung

Die RheinEnergie Trading GmbH beschafft auch das Erdgas für die BELKAW. Dadurch wird die BELKAW auch zukünftig von den Möglichkeiten des Wettbewerbsmarktes profitieren können.

Trinkwassergewinnung und -bezug

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

¹Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 11 vom 11.01.2018.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: Strom 595 GWh (-2,5 %), Erdgas 921 GWh (-0,7 %), Wasser 6,2 Mio. m³ (+2,6 %) und Wärme 56 GWh (-5,8 %).

Absatzzahlen

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2017 MWh	2016 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	277.727	292.077	-4,9
Sonderverträge	312.884	314.245	-0,4
EEG + KWKG-Strom	4.007	3.621	+10,7
Stromverkauf	594.618	609.943	-2,5

Mit erfolgreichen Aktionen zur Bindung sowie gezielter Ansprache von Kunden hat die BELKAW im Geschäftsjahr 2017 ihre Kunden- und damit Mengenverluste im Vergleich zum Vorjahr stark verringern können.

Die EEG + KWKG-Strom-Vermarktung konnte durch den Zugewinn eines neuen Kunden erhöht werden.

Erdgasverkauf	2017 MWh	2016 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	479.888	509.783	-5,9
Sonderverträge	441.489	418.530	+5,5
Erdgasverkauf	921.377	928.313	-0,7

Für den gesunkenen Erdgasabsatz im PuG-Segment ist vor allem die klimatische Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 mit höheren Durchschnittstemperaturen (4,8 %) gegenüber dem Jahr 2016 verantwortlich. Bei den Sonderverträgen konnte ein neuer Kunde in die Belieferung genommen werden.

Wasserverkauf	2017 Tm³	2016 Tm³	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	5.563	5.481	+1,5
Sonderverträge	664	587	+13,1
Wasserverkauf	6.227	6.068	+2,6

Der Trinkwasserverkauf ist sowohl bei den Privat- und Gewerbekunden als auch bei den Sonderverträgen angestiegen.

Wärmeverkauf	2017 MWh	2016 MWh	gegen Vorjahr %
Wärmeverkauf	56.275	59.755	-5,8

Die Absatzentwicklung im Wärmeverkauf basiert vor allem auf dem Temperaturunterschied des Kalenderjahres 2017 zum Jahr 2016.

Preisentwicklung

Die Strompreise für Privat- und Gewerbekunden wurden im Jahr 2017 konstant gehalten. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich zum Abschlusszeitpunkt am Marktpreisniveau.

Die Erdgasarbeitspreise in der Grundversorgung und den Normsonderverträgen wurden gesenkt. Die Trinkwasserpreise blieben im Berichtsjahr stabil.

Kommunale Kooperation

Im Rahmen ihrer Überlegungen zum Wiedereinstieg in die Energie- und Wasserversorgung hat die Stadt Bergisch Gladbach im April 2014 entschieden, das Angebot der RheinEnergie AG zur Veräußerung von 49,9 % der Geschäftsanteile an der BELKAW an die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH anzunehmen. Seit Mitte des Jahres 2014 ist damit die Stadt Bergisch Gladbach über die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH wieder Gesellschafter der BELKAW. Damit wird die kommunale Verbundenheit der BELKAW mit den Kunden und ihrem Versorgungsgebiet weiter gestärkt.

Mitte des Jahres 2015 wurde – wie in der Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach vereinbart – die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH als 100 %ige Tochter der BELKAW gegründet. Diese Gesellschaft pachtet das operative Geschäft der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH und ist über einen Ergebnisabführungsvertrag an die BELKAW angebunden. Die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH hat ihre Geschäftstätigkeit im Juni 2015 aufgenommen. Seit Dezember 2015 hat die BELKAW die Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen des Kombibades Paffrath und seit Dezember 2016 des Freibades Milchborntal von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH gepachtet.

Bereits seit 2006 ist die Stadt Burscheid über die Stadtwerke Burscheid GmbH als Stiller Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Im Laufe des Jahres 2017 wurden Verhandlungen für eine weitergehende Kooperation zwischen der Stadtwerke Burscheid GmbH und der BELKAW geführt; Ende 2017 wurden die Verträge von den Partnern unterzeichnet und die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der BELKAW gegründet. Seit Anfang 2018 pachtet und betreibt die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, das weiterhin im Eigentum der Burscheider Bad GmbH befindliche VitalBad. Im März 2018 wurde das Gasgeschäft - Vertrieb und Netz – mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 von der Stadtwerke Burscheid GmbH auf die BELKAW übertragen; die Stromversorgung in Burscheid erfolgt schon seit 2006 durch die BELKAW. Im Gegenzug erlangte die Stadtwerke Burscheid GmbH eine weitere Stille Beteiligung an der BELKAW. Damit versorgt die BELKAW jetzt die Burscheider Kunden mit Strom und Gas aus einer Hand. Darüber hinaus erbringt die BELKAW kaufmännische und technische Dienstleistungen für die im Eigentum der Stadtwerke Burscheid GmbH verbliebene Trinkwassersparte. Diese Kooperation führt zu Vorteilen für beide Partner: die BELKAW kann ihre Geschäftsaktivitäten in ihrem Versorgungsgebiet und ihre kommunale Basis ausweiten; die Stadt Burscheid sichert den steuerlichen Querverbund mit ihrem Schwimmbad und vergrößert ihr Engagement an der BELKAW. Außerdem lassen sich Synergien für beide Partner erzielen.

Die BELKAW hat alle ihre bisherigen Konzessionen mit den Konzessionsgebern in den letzten Jahren erneut für 20 Jahre abgeschlossen. Darüber hinaus hat sie in 2018 die Gaskonzession für das Stadtgebiet Burscheid im Rahmen der Übertragung der Gassparte von der Stadtwerke Burscheid GmbH erhalten.

Konzessionen

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2017 mit 112,1 Mio.€ um 1,9 Mio.€ unter dem Vorjahresniveau (114,0 Mio.€).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80,0 % (Vj.: 77,6 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Mit einer um die Gewinnausschüttung bereinigten Eigenkapitalquote von 39,9 % (Vj.: 39,3 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 87,6 % (Vj.: 90,6 %) gedeckt.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 9,7 Mio. € (Vj.: 13,7 Mio. €). Dem stehen Investitionszuwendungen von 0,6 Mio. € (Vj.: 0,6 Mio. €) gegenüber. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen und die Inanspruchnahme der Konzernverrechnung finanziert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Stadtwerke Köln GmbH dauerhaft gesichert.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 178.653 T€ (Vj.: 182.667 T€). Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 135.497 T€ (Vj.: 139.730 T€), Abschreibungen in Höhe von 6.760 T€ (Vj.: 6.257 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 21.742 T€ (Vj.: 19.944 T€) gegenüber.

Die aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste betragen 1.962 T€ (Vj.: 1.923 T€). Hiervon entfallen 1.959 T€ (Vj.: 1.923 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und 3 T€ (Vj.: 0 T€) auf das Rumpfgeschäftsjahr der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 18.323 T€ (Vj.: 23.093 T€). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 11.840 T€ (Vj.: 15.933 T€). Im Laufe des Jahres 2017 wurde eine Vorabausschüttung von 2.000 T€ an die Gesellschafter geleistet, so dass noch 9.840 T€ zur Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen sind.

**Finanzielle und
nichtfinanzielle
Leistungsindikatoren**

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2017 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung

Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2017 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne (DSO Distribution System Operator) stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden für das Geschäftsjahr 2017 bei der RNG ausgewiesen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen auch weiterhin unter starkem Wettbewerbsdruck. Im Wärmebereich wird die Inbetriebnahme neuer Wärmeobjekte erwartet. Für den Wasserbereich wird von konstanten Absatzmengen ausgegangen.

Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

Prognosebericht

Die BELKAW geht davon aus, dass in 2018 ein leicht sinkender Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 173,8 Mio. € und ein gegenüber dem Berichtsjahr abnehmendes Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 17,1 Mio. € erzielt werden.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat.

Die Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die entscheidenden Parameter wie Öl-, Kohle-, Strom- und Gaspreise ganz erheblichen Schwankungen unterliegen können. Derartige Entwicklungen sind zwar auch mit Chancen verbunden, sie stellen aber auch Risiken dar. Aufgrund immer komplexer werdender wettbewerblicher, regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen an die internen Prozesse bei den Dienstleistern, wird es immer risikoreicher das hohe Qualitätsniveau zu halten. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht zu erkennen.

Bergisch Gladbach, den 27. März 2018
BELKAW GmbH



Manfred Habrunner

Klaus Henninger

Dr. Klaus Kaiser



Jahresabschluss

BELKAW GmbH zum 31. Dezember 2017

Jahresabschluss

BELKAW GmbH zum 31. Dezember 2017

Bilanz (Aktiva)

Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen	(3)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		403.039,89	397.231,69
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.495.257,22	6.742.940,87
2. Technische Anlagen und Maschinen		73.929.614,67	71.893.824,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		506.308,24	542.694,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.798.967,35	5.606.631,25
		85.730.147,48	84.786.091,35
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.050.546,99	1.025.546,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.300.000,00	2.050.000,00
3. Sonstige Ausleihungen		241.151,92	245.327,80
		3.591.698,91	3.320.874,79
		89.724.886,28	88.504.197,83
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.115,40	15.626,40
2. Unfertige Leistungen		230.086,11	404.648,77
		239.201,51	420.275,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.775.022,32	21.863.866,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		425.310,73	1.664,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände		702.712,82	3.014.211,83
		21.903.045,87	24.879.743,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)	183.623,16	239.955,91
		22.325.870,54	25.539.974,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		47.820,09	4.307,45
		112.098.576,91	114.048.479,71

Bilanz (Passiva)

Passiva	Textziffer im Anhang	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	22.892.620,00	22.892.620,00
II. Kapitalrücklage	(8)	18.511.816,55	18.511.816,55
III. Andere Gewinnrücklagen	(9)	3.361.217,92	3.361.217,92
IV. Bilanzgewinn	(10)	9.839.770,96	9.732.601,55
		54.605.425,43	54.498.256,02
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
	(11)	1.141.602,58	1.713.479,23
C. Rückstellungen			
	(12)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.657.462,00	5.795.595,00
2. Steuerrückstellungen		316.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen		5.680.502,65	4.436.009,15
		11.653.964,65	10.231.604,15
D. Verbindlichkeiten			
	(13)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		9.202,26	76.229,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.417.297,23	4.451.628,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.572.165,68	7.488.951,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten		26.577.840,81	26.967.965,99
		35.576.505,98	38.984.776,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(14)	9.121.078,27	8.620.364,24
		112.098.576,91	114.048.479,71

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	Textziffer im Anhang	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	(16)		
a) Energie- und Wasserabgabe		172.603.706,97	177.700.668,02
b) Strom- und Energiesteuer		-16.811.680,44	-17.074.456,66
Energie- und Wasserabgabe ohne Strom- und Energiesteuer		155.792.026,53	160.626.211,36
c) Pächterlöse, Installationen, Dienstleistungen und andere Leistungen		22.860.613,56	22.040.847,94
		178.652.640,09	182.667.059,30
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-174.562,66	-67.401,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	9.661.261,99	13.037.226,93
4. Materialaufwand	(18)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-78.719.788,92	-84.529.014,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-56.777.037,12	-55.200.506,05
		-135.496.826,04	-139.729.521,04
5. Personalaufwand	(19)		
a) Löhne und Gehälter		-150.000,00	-67.500,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung -105.475,76 € (2016: 0,00 €)		-131.194,43	-20.311,29
		-281.194,43	-87.811,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	(20)	-6.760.493,04	-6.256.990,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-21.742.075,60	-19.944.283,27
8. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	(22)	89.485,01	60.827,12
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	41.560,39	34.131,70
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	42.267,89	67.544,49
davon von verbundenen Unternehmen 0,00 € (2016: 602,96 €)			
11. Aufgrund von Ergebnisabführungs- verträgen übernommene Verluste	(22)	-1.962.208,87	-1.922.681,59
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(22)	-3.747.245,72	-4.765.196,22
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen -240.863,00 € (2016: -236.691,17 €) davon an verbundenen Unternehmen -8.031,12 € (2016: 0,00 €)			
13. Ergebnis vor Steuern		18.322.609,01	23.092.903,59
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-6.482.838,05	-7.160.302,04
15. Jahresüberschuss		11.839.770,96	15.932.601,55
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0,00	-2.200.000,00
17. Vorabauschüttung		-2.000.000,00	-4.000.000,00
18. Bilanzgewinn		9.839.770,96	9.732.601,55



Anhang

BELKAW GmbH

Allgemeine Grundlagen

(1) Angaben zur Form und Darstellung

Der Sitz der BELKAW GmbH ist Bergisch Gladbach. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 45520 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten erfasst und werden linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Kapitalzuschüsse mindern unmittelbar die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Den planmäßigen Abschreibungen liegen individuelle betriebswirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 1. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird ein Sammelposten gebildet und in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten werden pauschalierend jeweils 20 % im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) werden ab 2003 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände Strom, Gas, Wasser und Wärme aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagespiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen. Vor 2003 wurden die Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse als „Empfangene Ertragszuschüsse“ behandelt.

Für den Bereich der **Strom- und Gasversorgung** werden die von der Rheinische NETZGesellschaft mbH erhobenen Baukostenzuschüsse, die an die BELKAW als Pachtvorauszahlung weitergeleitet werden, ab dem 1. Januar 2007 als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, Darlehen sowie niedrigverzinsliche Mitarbeiterdarlehen werden mit dem Barwert bilanziert.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bestehende Unsicherheiten werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet worden. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB); der Zinssatz beträgt 3,68 % (Vj: 4,01 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen werden jährliche Rentensteigerungen von 2,5 % für Pensionsrückstellungen bzw. 2,0 % für Energierabatte berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 473 T€ (Vj.: 374 T€).

Bei den **übrigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es wurde eine Bewirtschaftungsstrategie festgelegt, dass im Bereich Sondervertragskunden nur zeitgleich geschlossene Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge mit gleichem Mengenvolumen mit einem Mindestdeckungsbeitrag zulässig sind. Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden wird die Energie überwiegend tranchiert beschafft, so dass die Bewertung von schwebenden Geschäften für Bezugsverträge der tranchierten Beschaffung unter Berücksichtigung der Absatzverträge für Privat- und Gewerbekunden auf Portfolioebene erfolgt. Die Bewertung der übrigen Energiebeschaffungsverträge erfolgt auf Basis der einzelnen wirtschaftlich zusammenhängenden Bezugs- und Absatzverträge.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel. Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2017 ist nachstehend aufgeführt:

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach ⁽¹⁾	100	25	-1.959
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, Burscheid ⁽¹⁾	100	25	-3
RheinEnergie Express GmbH, Köln ⁽²⁾	4	2.695	3.624
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	7,5	3.897	1.053

⁽¹⁾ Ergebnis vor Ergebnisabführung

⁽²⁾ Ergebnis vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9	16
Unfertige Leistungen	230	404
	239	420

(4) Vorräte

In den **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen** wird der Heizölbestand der Nahwärmeobjekte ausgewiesen. Die **unfertigen Leistungen** betreffen im Wesentlichen öffentliche Beleuchtung.

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.775	21.864
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	425	2
Sonstige Vermögensgegenstände	703	3.014
	21.903	24.880

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 63.220 T€ (Vj.: 67.462 T€) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlagszahlungen in Höhe von 52.363 T€ (Vj.: 56.802 T€) werden saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegenüber der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH mit 207 T€ (Vj.: 0 T€), der RheinEnergie Trading GmbH mit 185 T€ (Vj.: 0 T€), der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH mit 31 T€ (Vj.: 0 T€) und der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG mit 2 T€ (Vj.: 2 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Überzahlungen von Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten Der Posten beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände.

(7) Gezeichnetes Kapital Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 22.893 T€.

(8) Kapitalrücklage Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 18.512 T€.

(9) Gewinnrücklagen Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert 3.361 T€.

(10) Bilanzgewinn Laut Gesellschafterbeschluss vom 23. Januar 2017 wurde eine Vorabauschüttung in Höhe von 2.000 T€ zum 27. Februar 2017 an die Gesellschafter vorgenommen. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 9.840 T€.

(11) Empfangene Ertragszuschüsse Die bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse sind unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen. Sie betragen im Geschäftsjahr 1.142 T€ (Vj.: 1.713 T€) und werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

(12) Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.657	5.796
Steuerrückstellungen	316	0
Sonstige Rückstellungen	5.681	4.436
	11.654	10.232

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen Pensions- und Deputatverpflichtungen.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen aus Energiebezug sowie potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen.

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017

	Gesamt 31.12.2017 T€	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	9 (76)	9 (76)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.418 (4.452)	4.418 (4.452)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	4.572 (7.489)	4.572 (7.489)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	26.578 (26.968)	8.398 (8.788)	18.180 (18.180)	18.180 (18.180)
davon aus Steuern (Vorjahr)	2.406 (2.433)	2.406 (2.433)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	35.577	17.397	18.180	18.180
(Vorjahr)	(38.985)	(20.805)	(18.180)	(18.180)

(13) Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen im Wesentlichen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem Verrechnungsverkehr sowie gegenüber der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH aus der Verlustübernahme.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen die Einlagen und Zinsansprüche der stillen Gesellschafter und die Verbindlichkeiten aus kreditatorischen Debitoren enthalten.

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Pachtvorauszahlung Strom	6.021	5.613
Pachtvorauszahlung Erdgas	3.093	3.001
Sonstige	7	6
	9.121	8.620

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 1.514 T€. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,96 % zu Grunde. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

(15) Latente Steuern

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

	2017 T€	2016 T€
Strom einschl. Stromsteuer	113.504	115.767
Stromsteuer	-11.790	-12.070
Strom ohne Stromsteuer	101.714	103.697
Erdgas einschl. Energiesteuer	39.982	42.720
Energiesteuer	-5.022	-5.004
Erdgas ohne Energiesteuer	34.960	37.716
Wasser	15.454	14.937
Wärme	3.664	4.276
Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserabgabe	155.792	160.626
Netz-Pächterlöse	14.621	16.578
Installationen, Mieten und Pachten, Dienstleistungen und andere Leistungen	7.668	4.767
Auflösung Ertragszuschüsse	572	696
Sonstige Umsatzerlöse	22.861	22.041
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	178.653	182.667

In den **Umsatzerlösen ohne Strom- und Energiesteuer** sind -307 T€ periodenfremde Umsatzerlöse (Vj.: -1.853 T€) enthalten.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

	2017 T€	2016 T€
Konzessionsabgaben	8.066	8.275
Auflösung von Rückstellungen	228	2.898
Übrige betriebliche Erträge	1.367	1.864
	9.661	13.037

In den **Übrigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen ein Optimierungsbonus von der RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Optimierung der Strom- und Erdgasbezugsportfolien der Partnerunternehmen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind per Saldo periodenfremde Erträge von 121 T€ (Vj.: 3.181 T€) enthalten.

	2017 T€	2016 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.720	84.529
Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.777	55.201
	135.497	139.730

(18) Materialaufwand

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Erdgas- und Wasserbezüge sowie die Kosten der sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten unter anderem die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte und Fremdleistungen aus der technischen Betriebsführung durch die RheinEnergie AG.

Der Materialaufwand enthält periodenfremde Effekte in Höhe von -215 T€ (Vj.: -1.632 T€).

	2017 T€	2016 T€
Löhne und Gehälter	150	68
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	131	20
- davon für Altersversorgung	(105)	(0)
	281	88

(19) Personalaufwand

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter angestellt.

Die **Löhne und Gehälter** betreffen die Bezüge eines Geschäftsführers.

Die Position **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 6.760 T€ (Vj.: 6.257 T€).

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

**(21) Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

	2017 T€	2016 T€
Konzessionsabgaben	10.211	10.039
Kaufmännische Geschäftsbesorgung	5.950	5.737
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.134	532
Sonstige Steuern	567	518
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.880	3.118
	21.742	19.944

Die ausgewiesenen **Konzessionsabgaben** entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die **kaufmännische Geschäftsbesorgung** umfasst die vollumfängliche Erbringung der kaufmännischen Dienstleistungen durch die RheinEnergie AG.

Die **sonstigen Steuern** betreffen Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch.

Der Posten **Übrige betriebliche Aufwendungen** beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Werbemaßnahmen, Zuführungen zu Rückstellungen, Gebäudeaufwendungen sowie Beiträge für Versicherungen.

Das Honorar des Abschlussprüfers WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beträgt 46 T€. Es beinhaltet die Leistungen für die Abschlussprüfung.

In der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Effekte in Höhe von -13 T€ (Vj.: -124 T€) enthalten.

(22) Finanzergebnis

	2017 T€	2016 T€
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	89	61
Erträge aus Finanzanlagen	42	34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	68
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-1.962	-1.923
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.747	-4.765
	-5.536	-6.525

Die Position **Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste** beinhaltet die Verlustübernahme von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die Vergütungen der stillen Gesellschafter enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 6.483 T€ (Vj.: 7.160 T€). Hierin sind periodenfremde Effekte in Höhe von -3 T€ (Vj.: 35 T€) enthalten.

(23) Steuern

Ergänzende Angaben

Es bestehen Bezugsverträge für Strom und Erdgas mit der RheinEnergie Trading GmbH sowie für Wasser mit der RheinEnergie AG.

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weiterhin ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus den verschiedenen Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen.

In Summe bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 56.242 T€.

Aus der Bilanz und dem Lagebericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung wären, bestehen nicht.

Im März 2018 wurde das Gasgeschäft - Vertrieb und Netz – mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 von der Stadtwerke Burscheid GmbH auf die BELKAW GmbH übertragen. Im Gegenzug erlangte die Stadtwerke Burscheid GmbH eine weitere stille Beteiligung an der BELKAW GmbH.

(25) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

(26) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Zum 31. Dezember 2017 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW GmbH und die RheinEnergie AG werden gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

(27) Nahestehende Unternehmen und Personen Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2017 nicht stattgefunden.

(28) Veröffentlichung Der Jahresabschluss der BELKAW GmbH wird an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(29) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der RheinEnergie AG getätigt.

Es handelt sich hierbei um:

RheinEnergie AG	T€
Vermietung und Verpachtung	16.476
technische Betriebsführung	-18.529
kaufmännische Geschäftsbesorgung	-5.950

(30) Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 EnWG Nach § 6b Abs. 3 EnWG wurden in der Rechnungslegung für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung Abschlüsse erstellt.

Manfred Habrunner

**(31) Mitglieder
der Geschäftsführung**

Klaus Henninger Abteilungsleiter RheinEnergie AG

Dr. Klaus Kaiser Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG

Die Gesamtvergütung für Herrn Habrunner beträgt im Geschäftsjahr 150 T€ und setzt sich aus Gehaltszahlungen (105 T€), Entgeltumwandlungen (15 T€) sowie zurückgestellten Tantiemeansprüchen (30 T€) zusammen. Die Geschäftsführer Klaus Henninger und Dr. Klaus Kaiser haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden nicht gezahlt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 4.914 T€ zum 31. Dezember 2017. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden in 2017 für Pensionen und Beihilfen 378 T€ gezahlt.

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

(32) Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dieter Hassel Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Vorsitzender ab 01.01.2017

Hans-Josef Haasbach Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale
stellvertr. Vorsitzender ab 24.05.2017

Achim Biergans Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG

Dr. Andreas Cerbe	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Willi Heider	Bürgermeister der Gemeinde Kürten bis 28.06.2017
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Dr. Georg Ludwig	Bürgermeister der Gemeinde Lindlar ab 29.06.2017
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Peter Mömkes	Oberstudienrat der Gesamtschule Kürten
Klaus Orth	Bürgermeister a.D. der Stadt Bergisch Gladbach
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG
Edeltraut Schundau	Pensionärin
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG
Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Lutz Urbach	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt in eigener Kanzlei
Oliver Wuttke	Kfm. Projektmanager Schmidt+Clemens GmbH+Co.KG

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2017 insgesamt 78,7 T€ ausgezahlt. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

**(33) Gesamtbezüge
des Aufsichtsrates**

Mitglied des Aufsichtsrates und Gesamtbezüge in T€			
Dieter Hassel, Vorsitzender	6,5	Peter Mömkes	3,6
Hans-Josef Haasbach, stellv. Vorsitzender	4,3	Klaus Orth	7,6
Achim Biergans	4,1	Arndt Robbe	4,1
Melanie Bunke	0,5	Dr. Matthias Schmitt	3,6
Dr. Andreas Cerbe	4,1	Edeltraut Schundau	4,1
Norbert Graefrath	4,1	Dr. Dieter Steinkamp	3,8
Willi Heider	3,8	Achim Südmeier	4,1
Harald Henke	4,0	Lutz Urbach	4,0
Dr. Georg Ludwig	0,1	Klaus W. Waldschmidt	4,1
Dr. Michael Metten	4,1	Oliver Wuttke	4,1
Gesamt			78,7

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt 11.839.770,96 €. Im Laufe des Jahres 2017 wurde eine Vorabausschüttung in Höhe von 2.000.000,00 € an die Gesellschafter geleistet. Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Bilanzgewinn in Höhe von 9.839.770,96 € an die Gesellschafter auszuschütten.

**(34) Gewinnverwendungs-
vorschlag**

Bergisch Gladbach, den 27. März 2018

BELKAW GmbH

Manfred Habrunner

Klaus Henninger

Dr. Klaus Kaiser

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Angaben in €	01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.381.683,47	32.656,76	0,00	0,00	4.414.340,23
	4.381.683,47	32.656,76	0,00	0,00	4.414.340,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.874.883,17	8.897,89	0,00	5.931,12	25.877.849,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	398.350.241,76	6.303.075,11	2.779.555,54	413.389,88	407.019.482,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.271.752,48	53.781,32	11.709,53	100.901,72	3.236.341,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.606.631,25	1.983.769,34	-2.791.265,07	168,17	4.798.967,35
	433.103.508,66	8.349.523,66	0,00	520.390,89	440.932.641,43
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.025.546,99	25.000,00	0,00	0,00	1.050.546,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.050.000,00	1.250.000,00	0,00	1.000.000,00	2.300.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	839.984,33	0,00	0,00	19.739,32	820.245,01
	3.915.531,32	1.275.000,00	0,00	1.019.739,32	4.170.792,00
Gesamt	441.400.723,45	9.657.180,42	0,00	1.540.130,21	449.517.773,66

Kumulierte Investitionszu- wendungen	Abschreibungen				Buchwert 31.12.2017	Buchwert 31.12.2016
	01.01.2017	Abschreibungen des laufenden Jahres	Abgänge	31.12.2017		
0,00	3.984.451,78	26.848,56	0,00	4.011.300,34	403.039,89	397.231,69
0,00	3.984.451,78	26.848,56	0,00	4.011.300,34	403.039,89	397.231,69
0,00	19.131.942,30	250.808,73	158,31	19.382.592,72	6.495.257,22	6.742.940,87
12.815.373,03	314.275.639,69	6.383.576,95	384.721,81	320.274.494,83	73.929.614,67	71.893.824,77
0,00	2.729.058,02	99.258,80	98.283,45	2.730.033,37	506.308,24	542.694,46
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.798.967,35	5.606.631,25
12.815.373,03	336.136.640,01	6.733.644,48	483.163,57	342.387.120,92	85.730.147,48	84.786.091,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.546,99	1.025.546,99
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.300.000,00	2.050.000,00
0,00	594.656,53	0,00	15.563,44	579.093,09	241.151,92	245.327,80
0,00	594.656,53	0,00	15.563,44	579.093,09	3.591.698,91	3.320.874,79
12.815.373,03	340.715.748,32	6.760.493,04	498.727,01	346.977.514,35	89.724.886,28	88.504.197,83

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BELKAW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung sowie Gasverteilung bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 2 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Köln, 6. April 2018

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schims
Wirtschaftsprüfer

Tim Jankowski
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:
BELKAW GmbH

Konzept, Kreation:
RheinEnergie AG - Unternehmenskommunikation

Druck:
Barz & Beienburg GmbH, Köln

05.2018/50

Bildnachweise:
Archiv BELKAW



BELKAW

BELKAW GmbH

Hermann-Löns-Straße 131-133

51469 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 16-0

Telefax 02202 16-333

www.belkaw.de

info@belkaw.de